

30. Internationales Thomas-Mann-Festival

**Die Zeit ist aus
den Fugen. Die Hoffnung**

11.–18. Juli 2026



VERANSTALTER

Thomas-Mann-Kulturzentrum

SCHIRMHERREN DES FESTIVALS

Valdas Adamkus, Litauischer Präsident a.D.
Litauische UNESCO-Kommission

PARTNER UND SPONSOREN DES FESTIVALS

Litauischer Kulturrat
Kommunalverwaltung Neringa
Neringa Museen
Kultur- und Tourismusinformationszentrum „Agila“
Lutherische Gemeinde in Nida
Künstlerhaus Virginija und Kazimieras Mizgiris
Goethe-Institut Litauen
Bundesministerium des Innern
Förderverein Thomas-Mann-Haus e.V.
Außenstelle Vilnius des Deutschen Historischen Instituts
Warschau
Kunst- und Kulturplattform „Akantas“
Hotels „Jūratė“ und „Nerija“
Reiseveranstalter „BaltTours“

INFORMATIONSPARTNER

LRT Klasika

ORGANISATIONSKOMITEE

Darius Jasaitis — Leiter des Festivals,
Bürgermeister der Stadt Neringa
Lina Motuzienė — Verwaltung des Festivals,
Geschäftsführerin des Thomas-Mann-Kulturzentrums
Nerijus Masevičius — Koordination des Festivals
Vytautė Markeliūnienė — Kuratorin des Musikprogramms
Dmitrij Gluščevskij — Kurator des Filmprogramms
Gintautė Žemaitytė — Kuratorin des Kunstprogramms

Katalog: Nerijus Masevičius

Übersetzung: Jūratė Žukauskaitė

Design: Jokūbas Jacovskis

Fotos: Uwe Arens, Phil Dera, Jonas Maknickas,
Dmitrijus Matvejevas, Theresa Pewal, Kęstutis Pleita,
Domas Rimeika, Tautvydas Stukas, Daria Szczygiel
und Sandra Vergien



Thomas Mann, 1941

Man mag über die Menschheit noch so höhnisch und bitterzweifelhaft denken — es ist, unter aller Erbärmlichkeit, unverleugbar und unauslöschbar, ein göttlicher Funke in ihr, der Funke des Geistes und des Guten. Den endgültigen Triumph des Bösen, der Lüge und Gewalt, kann sie nicht hinnehmen — sie kann damit einfach nicht leben.

THOMAS MANN

Mai 1941



Zum dreißigsten Mal versammelt dieses Forum der Weisheit und Kreativität herausragende Künstlerinnen und Künstler, engagierte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und einfach Menschen guten Willens in Nida. Es bezeugt: Wir brauchen das – wir, die Menschen der Kunst und des Schaffens, des Buches und des Wortes. Litauen braucht das.

Und nicht nur Litauen. Eine Welt, in der wir immer mehr Grausamkeit, Zynismus und Respektlosigkeit gegenüber dem Leben und der Kultur erleben, braucht Persönlichkeiten, die Weisheit, Schönheit und Humanismus ausstrahlen. Zu Manns Zeiten war Europa kaum humaner – auch damals war es ein von Kriegen und Konflikten zerrissener Raum. Es war ein brennender Kontinent. Doch die Hoffnung, der Glaube an die Erfahrung und Weisheit der Menschheit, der Glaube an christliche und allgemeinmenschliche Werte haben gesiegt. Und sie werden auch diesmal siegen, denn der Glaube siegt. Die Liebe und die Schönheit siegen. Die Menschlichkeit siegt. Ich sage das als jemand, der in seinem nicht kurzen Leben viele schwere Augenblicke erlebt hat, viel Unrecht und Böses gesehen hat – und dennoch immer an den guten Willen des Menschen geglaubt hat, an seinen klaren Verstand, an seine Bemühungen, die Welt besser und schöner zu machen.

Ich spreche diese Worte zu Ihnen in der Überzeugung, dass wir in Gedanken und in unserem Tun Gleichgesinnte sind. Deshalb wünsche ich uns allen: Lassen wir nicht ab vom Glauben an die Welt, an Litauen, aneinander. Lassen wir nicht ab vom Glauben an die Kraft der Kunst und der Wissenschaft. Lassen wir nicht ab vom Glauben an jene Werte, die der große Humanist Thomas Mann hier in Nida niedergeschrieben hat.

Mit den besten Wünschen für das 30. Thomas-Mann-Festival,

VALDAS ADAMKUS
Litauischer Präsident a.D.



Die Geschichte der Kurischen Nehrung erinnert uns daran, dass Hoffnung nicht nur ein Gefühl oder eine Erwartung ist. Sie ist die Fähigkeit, zu handeln, zu gestalten und das Wichtigste zu bewahren – selbst angesichts größter Herausforderungen. Davon zeugt die Entschlossenheit der Menschen dieser Region, die der Bedrohung durch die wandernden Dünen nicht nachgegeben haben. Die Hoffnung, dass ihre Heimat zwischen Haff und Meer bewahrt werden kann, inspirierte Taten, die das Schicksal der Kurischen Nehrung nachhaltig veränderten. Sie findet ihren Ausdruck sowohl in den Leuchttürmen, die im Sturm den Weg weisen, wie in den kulturellen Traditionen dieser Region, die trotz historischer Umbrüche über Jahrhunderte hinweg lebendig geblieben sind. Umso bedeutsamer ist es, dass gerade hier, auf der Kurischen Nehrung, das 30. Thomas-Mann-Festival dazu einlädt, über die Hoffnung nachzudenken – jene Kraft, die dem Menschen und der Gemeinschaft zu bestehen hilft.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die dieses herausragende intellektuelle Ereignis in den vergangenen drei Jahrzehnten geschaffen und gefördert haben. Dank Ihres Engagements ist das Thomas-Mann-Festival zu einem Ort geworden, an dem Kultur, intellektuelle Neugier und offener Dialog zusammenfinden und dazu anregen, über die Herausforderungen unserer Zeit nachzudenken. Ich wünsche dem Jubiläumsfestival von Herzen, dass es auch in diesem Jahr ein Ort bedeutungsvoller Begegnungen, offener Gespräche und inspirierender Entdeckungen wird. Möge die Hoffnung, die das diesjährige Festival begleitet, nicht nur dessen Thema sein, sondern auch eine Kraft, die uns hilft zu gestalten, Menschen zusammenzuführen und an die Zukunft zu glauben.

DARIUS JASAITIS
Bürgermeister der Gemeinde
Neringa



Das 30. Thomas-Mann-Festival widmet sich dem Thema Hoffnung, deutet und reflektiert es – ein Thema, das auch für das Festival selbst relevant ist. Denn es hat bereits einen langen Weg zurückgelegt, seine eigene Geschichte und Wirklichkeit geschaffen und blickt zugleich neugierig, aber auch mit Bedacht in die Zukunft. Dieses Festival ist jedoch ein Jubiläumsfestival, eine wichtige Wegmarke, weshalb das Musikprogramm danach strebt, aus dem Alltag herauszutreten, sich auf die Erfahrungen wahrer Kunst zu konzentrieren, bislang ungehörten Werken oder debütierenden Künstlern zu begegnen und bewährte Traditionen zu würdigen. Die Zuhörer werden zahlreiche Gelegenheiten haben, über Hoffnung aus den verschiedensten Perspektiven nachzudenken – zumal neben der Musik auch das Wort eine wichtige Rolle spielt, mal stärker, mal zurückhaltender.

Eröffnet wird das Festival vom polnischen Ensemble „Art’n’Voices“, das erstmals beim Festival zu Gast ist und mit acht Stimmen neun Emotionen zum Klingen bringen wird. Einen herausragenden und zugleich nachdenklich stimmenden Liederabend gestalten der Bariton Benjamin Appl und der Pianist Simon Lepper. Ein weiterer Gast ist der Pianist Joe Howson, zweiter Preisträger des Ersten Internationalen Vytautas-Bacevičius-Klavierwettbewerbs. Als Partner des Wettbewerbs zeichnete das Thomas-Mann-Festival ihn „für die subtile stilistische Geschlossenheit der ausgewählten Werke, für seine künstlerische Ausdruckskraft und seinen musikalischen Esprit“ aus und lud ihn zu einem Klavierrecital nach Nida ein. Es wird zweifellos ein eindrucksvoller und ungewöhnlicher Konzertabend werden.

Als Gäste und doch zugleich als die Unsrigen werden die in Deutschland lebenden Musikerinnen, die Geigerin Simona Venslovaitė und die Pianistin Onutė Gražinytė, ihr Debüt beim Festival geben. Sie werden

uns mit einem reizvollen Programm von Komponistinnen erfreuen – mit Werken von Clara Schumann, Grażyna Bacewicz, Mel Bonis und Diana Čemerytė.

Von besonderer Bedeutung ist zudem, dass die ebenfalls in Deutschland lebende Diana Čemerytė in diesem Jahr als Komponistin im Fokus des Festivals steht. Zu hören sein wird die Uraufführung eines vom Festival in Auftrag gegebenen Werks von Čemerytė. Sie erklingt in einem Konzert mit dem Pianisten Jurgis Karnavičius, der Geigerin Ingrida Rupaitė, der Bratschistin Kristina Anusevičiūtė und der Cellistin Ignė Pikalavičiūtė. Den Rahmen des Programms bilden zwei Pole: Čemerytės Uraufführung und Gabriel Faurés Zweites Klavierquartett. Es ist ein Konzert voller kammermusikalischer Raritäten.

Auf uns wartet außerdem ein anspruchsvolles und besonderes Recital: die drei letzten Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven. Wohl kaum jemand in Litauen widmet sich so konsequent dem Klavierwerk Beethovens wie Daumantas Kirilauskas, der dieses Programm gestalten wird. Es ist uns eine große Ehre, dass der Pianist seine langjährige und wertvolle Partnerschaft mit dem Thomas-Mann-Festival fortsetzt.

Über junge Künstler heißt es oft, sie hätten Zukunft, sie besäßen großes Potenzial. Ähnlich sprach man einst über die litauischen Künstler der Zwischenkriegszeit, die staatliche Stipendien erhielten und in Prag, Berlin oder Paris studierten. Doch wie gestaltete sich ihr weiterer Weg? Dieser Frage werden wir in der traditionellen „Stunde der litauischen Musik“ nachgehen, die den Komponisten und Stipendiaten Vytautas Bacevičius, Vladas Jakubėnas und Jonas Nabažas gewidmet ist. Ihre Werke werden von den Studierenden der Litauischen Akademie für Musik und Theater Gustas Perskaudas und Danielė Baniškauskaitė aufgeführt.

Den Abschluss des Festivals bildet Johannes Brahms’ Zweites Streichsextett – ein Werk von wahrer Schönheit und eine echte Rarität.

Heißen wir das Jubiläumsfestival von Thomas Mann willkommen – seine Uraufführungen und Traditionen, seine Überraschungen und seinen über die Jahre bewahrten festen Kern.

VYTAUTĖ MARKELIŪNIENĖ

Kuratorin des Musikprogramms



Im Rahmen des dreijährigen Themenzyklus des Thomas-Mann-Festivals unter dem Leitmotiv „Die Zeit ist aus den Fugen“ regen die drei Themen Glaube, Hoffnung und Liebe – die drei großen Tugenden – die Programmgestalter dazu an, hinter der alltäglichen Bedeutung dieser Begriffe jene Haltungen des Überlebens und des Fortbestehens zu erkennen, die in Zeiten radikaler Umbrüche notwendig werden, wenn die Konturen der vertrauten Welt zu verschwinden beginnen oder zerbrechen.

Noch vor nicht allzu langer Zeit wählte eine litauische politische Partei für ihren Wahlkampf den Slogan: „Alles wird gut.“ Das Symbol der Tugend Hoffnung hingegen ist der Anker. Denn in der abendländischen Kultur ist die Hoffnung untrennbar mit der Tugend des Glaubens verbunden und bedeutet die Fähigkeit, in der Gegenwart der Verzweiflung, der Orientierungslosigkeit und dem Sinnverlust standzuhalten.

Hoffnung ist nicht der Glaube daran, dass sich alles irgendwie zum Guten wenden werde oder dass Wünsche und Träume in Erfüllung gehen. Sie ist vielmehr ein Blick in die Tiefe einer komplexen und oftmals widrigen Wirklichkeit – vermittelt durch das eigene Dasein in der Welt und durch die dem Menschen innewohnende geistige Tiefe. Hoffnung ist daher kein Gefühl, sondern eine willentliche und aktive Haltung der Geduld und der Standhaftigkeit. Man könnte sagen, dass Hoffnung eine Tugend menschlicher Reife ist. Ohne sie wären selbstlose und aufopferungsvolle Entscheidungen in kritischen Situationen, Solidarität und Mitgefühl kaum möglich. Menschen, die Hoffnung besitzen, sind gleichsam die Anker der Menschlichkeit in Gemeinschaft und Gesellschaft. Sie ermöglichen es, einer unvorhersehbaren Zukunft ohne Angst entgegenzublicken.

DR. IRENA VAIŠVILAITĖ

Kuratoriumsvorsitzende des Thomas-Mann-
Kulturzentrums



KAFFEE ZUM MITNEHMEN



Thomas-Mann-Museum
Neringa Museen



Art'n'Voices

11. Juli 2026 | Samstag

19.00

Evangelische Kirche Nida

ERÖFFNUNGSKONZERT | *Pieces of myself – neun Emotionen in acht Stimmen*

Anna Ročławska-Musiłatczyk. *Paranoia*. Text: Marta Jundziłł
Marek Raczynski. *Fear / Angst*. Text: John Keats
Anna Ročławska-Musiłatczyk. *Bliss / Glückseligkeit*. Text: Victor Hugo
Anna Ročławska-Musiłatczyk. *Destructivity / Destruktivität*. Text: Marta Jundziłł
Marek Raczynski. *Jealousy / Eifersucht*. Text: William Blake
Marek Raczynski. *Triumph*. Text: John Keats
Marek Raczynski. *Tenderness / Zärtlichkeit*. Text: William Blake
Anna Ročławska-Musiłatczyk. *Isolation*. Text: Edgar Allan Poe
Anna Ročławska-Musiłatczyk. *Pride / Stolz*. Text: Marta Jundziłł

🦋 Vokalensemble Art'n'Voices: Małgorzata Priebe (Sopran),
Maria Krueger-Milej (Sopran), Anna Ročławska-Musiłatczyk (Alt),
Marta Jundziłł (Alt), Mateusz Warkusz (Tenor), Szymon Duraj (Tenor),
Tomasz Chyła (Bariton), Rafał Brzeziński (Bass).

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Vytautė Markeliūnienė



Aivaras Motuzas



Daumantas Kirilauskas

12. Juli | Sonntag

11.00

Künstlerkolonie Nida

AUSSTELLUNG | Düne

Sonderführung durch Ausstellung der Künstler Invernomo, Deimantas Narkevičius und Emilija Škarnulytė.
Kuratorin: Neringa Bumblienė

12.00

Treffpunkt am Geschichtsmuseum der Nehrung

GEFÜHRTE WANDERUNG | *Vom Sand verwehte Geschichten*

Spaziergang auf den Wegen von Nida. Auf unserem Weg durch Nida suchen wir nach Geschichten, die aus der Vergangenheit auftauchen – über Häuser, Menschen und die Hoffnung, dass das Bewahrensvalue die Zeit überdauert. Bis 14.00. Geführt von der Geografin Aušra Feser (in litauischer Sprache)

18.00

Geschichtsmuseum der Nehrung

AUSSTELLUNG | *Menschen beobachten*

Eröffnung der Fotoausstellung von Aivaras Motuzas.
Kuratorin: Gintautė Žemaitytė

20.00

Evangelische Kirche Nida

KONZERT | *Beethovens drei letzte Sonaten*

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827). Sonate Nr. 30 E-Dur, Op. 109;
Sonate Nr. 31 As-Dur, Op. 110; Sonate Nr. 32 c-Moll, Op. 111

🦋 Daumantas Kirilauskas (Klavier)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Vytautė Markeliūnienė



Karolis Kaupinis



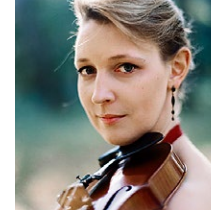
Gustas Perskaudas



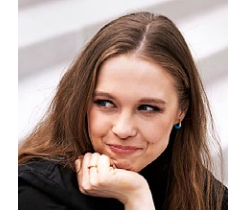
Danielė Banišauskaitė



Diana Čemerytė



Simona Venslovaitytė



Onutė Gražinytė

13. Juli | Montag

12.00

Treffpunkt am Geschichtsmuseum der Nehrung

GEFÜHRTE WANDERUNG | Vom Sand verwehte Geschichten

Spaziergang auf den Wegen von Nida. Bis 14.00. Geführt von Aušra Feser (in litauischer Sprache)

16.00

Thomas-Mann-Haus

WORTPROGRAMM

Gespräch mit dem Regisseur Karolis Kaupinis. Moderation: Irena Vaišvilaitė

20.00

Evangelische Kirche Nida

KONZERT | Stunde der litauischen Musik. Studierende spielen Werke der Stipendiaten der Zwischenkriegszeit

VYTAUTAS BACEVIČIUS (1905–1970). *Meditation*, Op. 29; Etüde Nr. 2, Op. 19
VLADAS JAKUBĖNAS (1904–1976). Rhapsodie Nr. 2
JONAS NABAŽAS (1907–2002). Variationen in F-Dur

Gustas Perskaudas (Klavier)

VYTAUTAS BACEVIČIUS. *Evokationen*, Op. 57
JONAS NABAŽAS. *Tagtraum, Präludium und Hebe* (aus den Pariser Skizzen)
VLADAS JAKUBĖNAS. *Zwei Bilder*, Op. 2

Danielė Banišauskaitė (Klavier)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Vytautė Markeliūnienė

22.00

Kultur- und Tourismusinformativzentrum „Agila“

KINONÄCHTE | Das Häuschen der Hungerstreikenden

Regie: Karolis Kaupinis, Spielfilm, 2025, Litauen, Tschechien, Lettland, 85 Min.
Einführung durch den Regisseur. Moderation: Dmitrij Gluščevskij

14. Juli | Dienstag

11.00

Geschichtsmuseum der Nehrung

LESUNGEN aus dem Werk von Thomas Mann

Es liest: Ruth Leiserowitz (in deutscher Sprache)

12.00

Treffpunkt am Geschichtsmuseum der Nehrung

GEFÜHRTE WANDERUNG | Vom Sand verwehte Geschichten

Spaziergang auf den Wegen von Nida. Bis 14.00. Geführt von Aušra Feser (in deutscher Sprache)

18.00

Künstlerhaus Virginija und Kazimieras Mizgiris

AUSSTELLUNG | Anfänge des Alltags

Eröffnung der archäologischen Ausstellung des Litauischen Nationalmuseums, die in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Beatričė Mockevičiūtė entstanden ist. Nach einer Idee der Museumsarchäologin Dalia Ostrauskienė

20.00

Evangelische Kirche Nida

KONZERT | Festivaldebüts

CLARA SCHUMANN (1819–1896). Drei Romanzen für Violine und Klavier, Op. 22
GRAŽYNA BACEWICZ (1909–1969). Sonate Nr. 4 für Violine und Klavier
AMY MARCY BEACH (1867–1944). Romanze für Violine und Klavier, Op. 23
DIANA ČEMERYTĖ (*1974). *Pas de deux* für Violine und Klavier
MEL BONIS (1858–1937). Sonate für Violine und Klavier fis-Moll, Op. 112

Simona Venslovaitytė (Violine), Onutė Gražinytė (Klavier)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Rima Povilionienė

22.00

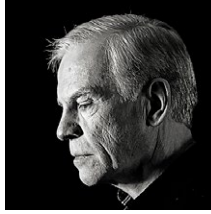
Kultur- und Tourismusinformativzentrum „Agila“

KINONÄCHTE | Irena

Regie: Giedrė Žickytė, Dokumentarfilm, 2025, Litauen, Estland, Bulgarien, 90 Min.
Der Film wird präsentiert von Ruth Leiserowitz. Moderation: Dmitrij Gluščevskij



Karl Schlögel



Jurgis Karnavičius



Sandra Kegel



Benjamin Appl



Simon Lepper

15. Juli | Mittwoch

11.00

Geschichtsmuseum der Nehrung

LESUNGEN aus dem Werk von Thomas Mann

Es liest: Antanas Gailius (in litauischer Sprache)

16.00

Thomas-Mann-Haus

WORTPROGRAMM

Gespräch mit dem deutschen Historiker und Essayisten Karl Schlögel.
Moderation: Povilas Dikavičius

20.00

Evangelische Kirche Nida

KONZERT | Kammermusik

GUSTAV MAHLER (1860–1911). Klavierquartett a-Moll
DIANA ČEMERYTĖ (*1974). *Hamlet in den Zeitfäden*. Erstaufführung eines
vom Festival in Auftrag gegebenen Werks
GABRIEL FAURE (1845–1924). Klavierquartett Nr. 2 g-Moll, Op. 45

🦋 Jurgis Karnavičius (Klavier), Ingrida Rupaitė (Violine),
Kristina Anusevičiūtė (Viola), Ignė Pikalavičiūtė (Cello)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Vytautė Markeliūnienė

22.00

Kultur- und Tourismusinformationszentrum „Agila“

KINONÄCHTE | In die Sonne schauen

Regie: Mascha Schilinski, Spielfilm, 2025, Deutschland, 149 Min.
Moderation: Dmitrij Gluščevskij

16. Juli | Donnerstag

11.00

Geschichtsmuseum der Nehrung

LESUNGEN

Gespräch mit den Sieger:innen des Essay-Wettbewerbs Urtė Baltrušytė,
Gabrielė Brazaitytė und Simonas Surdokas. Moderation: Laurynas Katkus

16.00

Thomas-Mann-Haus

WORTPROGRAMM

Gespräch mit Sandra Kegel, Journalistin und Ressortleiterin des Feuilletons
der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*. Moderation: Anna Maria Strauß

20.00

Evangelische Kirche Nida

KONZERT | Lied-Recital

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY (1808–1847). *Neue Liebe*. Text: Heinrich Heine.
Wanderlied. Text: Joseph von Eichendorff.

Schilflied; Frühlingslied. Texte: Nikolaus Lenau

FANNY HENSEL (1805–1847). *Ach, die Augen sind es wieder; Warum sind
denn die Rosen; Schwanenlied*. Texte: Heinrich Heine

ROBERT SCHUMANN (1810–1856). *Wer nie sein Brot mit Tränen ass; Wer sich
der Einsamkeit ergibt; An die Türen will ich schleichen*.

Texte: Johann Wolfgang von Goethe

HUGO WOLF (1860–1903). *Er ist's; Begegnung; Verborgene; Fußreise;
Gesang Weylas*. Texte: Eduard Mörike.

Verschwiegene Liebe; Der Musikant. Texte: Joseph von Eichendorff

GUSTAV MAHLER (1860–1911). *Rückert Lieder*

🦋 Benjamin Appl (Bariton), Simon Lepper (Klavier)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Rima Povilionienė

22.00

Kultur- und Tourismusinformationszentrum „Agila“

KINONÄCHTE | Timestamp

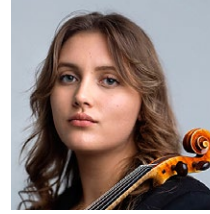
Regie: Kateryna Gornostai, Dokumentarfilm, 2025, Ukraine, 125 Min.
Moderation: Dmitrij Gluščevskij



Jochen Buchsteiner



Joe Howson



Rūta Buišaitė



Ignė Pikalavičiūtė



Viktor Rekalas

17. Juli | Freitag

11.00

Geschichtsmuseum der Nehrung

LESUNGEN aus dem Werk von Thomas Mann

Es liest: Aurimas Švedas (in litauischer Sprache)

16.00

Thomas-Mann-Haus

WORTPROGRAMM

Gespräch mit dem Schriftsteller und Journalisten Jochen Buchsteiner über sein Buch *Wir Ostpreußen. Eine ganz gewöhnliche deutsche Familiengeschichte*.
Moderation: Ruth Leiserowitz

20.00

Evangelische Kirche Nida

KONZERT | Klavierrecital

VYTAUTAS BACEVIČIUS (1905–1970). Etüde Nr. 4, Op. 43
FRANCIS POULENC (1899–1963). *Les soirées de Nazelles* / *Abende in Nazelles*, FP 84
FREDERIC RZEWSKI (1938–2021). *De Profundis*

🎹 Joe Howson (Klavier)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Rima Povilionienė

22.00

Kultur- und Tourismusinformationszentrum „Agila“

KINONÄCHTE | *Good Bye, Lenin!*

Regie: Wolfgang Becker, Spielfilm, 2003, Deutschland, 116 Min.
Moderation: Dmitrij Gluščevskij

18. Juli | Samstag

19.00

Evangelische Kirche Nida

ABSCHLUSSKONZERT

JOHANNES BRAHMS (1833–1897). Streichsextett Nr. 2 G-Dur, Op. 36

🎻 Ingrida Rupaitė (Violine), Irma Bakševičienė (Violine),
Kristina Anusevičiūtė (Viola), Rūta Buišaitė (Viola),
Ignė Pikalavičiūtė (Cello), Viktor Rekalas (Cello)

Durch das Programm führt die Musikwissenschaftlerin Vytautė Markeliūnienė

Koncertkarten können online unter tickets.paysera.com oder kurz vor dem Konzert in der Evangelischen Kirche von Nida erworben werden. Andere Veranstaltungen sind kostenlos.

Alle Veranstaltungen finden auf Litauisch und Deutsch statt, sofern nicht anders angegeben. Filme werden in der Originalsprache mit litauischen Untertiteln gezeigt.